

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 11.12.2013

N i e d e r s c h r i f t

der 19. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration
am Mittwoch, dem 04.12.2013,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:00 - 20:05 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz
Herr Frank Walter Schmidt (in Vertretung für Stv. Sahin)
Herr Peter Sommer
Herr Rolf Krieger

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Jürgen Becker
Herr Dieter Kräske
Herr Martin Schlicksupp (in Vertretung für Stv. Sator)

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein (in Vertretung für Stv. Greilich)
Frau Ewa Wenig

Außerdem:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich
Herr Christian Oechler

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz Oberbürgermeisterin (bis 19:30 Uhr)
Frau Gerda Weigel-Greilich Bürgermeisterin

Von der Verwaltung:

Herr Holger Philipp Amtsleiter des Jugendamtes
Frau Gabi Keiner Jugendamt

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Erhalt des Sportplatzes Lützellinden - Antrag der FDP-Fraktion vom 03.11.2013 -

STV/1829/2013

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für den Erhalt des Sportplatzes Lützellinden aus.“

Stv. Dr. Greilich ändert für die FDP-Fraktion den Antrag wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten nach der nächsten Sitzung der Sportkommission zu berichten, ob er überlegt, den Sportplatz Lützellinden zur Reduktion der Sportflächenpflegekosten aufzugeben.

Dabei sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

1. Um welchen Betrag sollen die Sportflächenpflegekosten jährlich reduziert werden?
2. Trifft es zu, dass der Magistrat im Vertrag zum Rettungsschirm Hessen zugesagt hat, einen städtischen Sportplatz aufzugeben?
3. Trifft es außerdem zu, dass dabei der Sportplatz Lützellinden an erster Stelle solcher Überlegungen steht?
4. Trifft es außerdem zu, dass der Sportplatz Lützellinden in einem solchen Fall als Baugrundstück verwertet werden soll?
5. Welche andere städtische Sportfläche käme alternativ zu einer Aufgabe des Sportplatzes Lützellinden in Frage?
6. Gibt es auch evtl. Überlegungen den einzusparenden Betrag durch Eigenleistung (z. B. durch Ableistung von Arbeitsstunden) der die städtischen Sportflächen nutzenden Vereine aufzubringen?
7. Wurden oder werden in Zukunft Gespräche mit den Nutzern der städtischen Sportplätze und mit dem Ortsbeirat Lützellinden mit welchem Ziel geführt?
8. Bis wann ist in dieser Angelegenheit mit einer Entscheidung des Magistrats zu rechnen?“

Stv. Schmidt, SPD-Fraktion, äußert sein Unverständnis über den Antrag. In der Sportkommission, der Stv. Dr. Greilich selbst angehören, sei ein Prozess mit dem Ziel eines effektiveren Sportstättenmanagements begonnen worden. Es solle unter anderem geprüft werden, welche Sportstätten wie stark ausgelastet

werden. Aus diesem Grund halte er den Antrag der FPD-Fraktion für Stimmungsmache.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz stimmt den Ausführungen von Herrn Schmidt zu und ergänzt, sie halte es für unglücklich, von Seiten der Stadtverordnetenversammlung vor Abschluss der Prüfung eine Sparmöglichkeit auszuschließen. Es werden von Seiten der Sportkommission auch andere Einsparmöglichkeiten geprüft, wie z. B. die Übernahme der Pflege der Sportstätten durch die Vereine.

Stv. Becker, CDU-Fraktion, vertritt die Auffassung, man solle nicht außer Acht lassen, dass auch die Handballer des TSV Lützellinden den Sportplatz im Sommer nutzen.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich führt aus, da der Sportplatz Lützellinden als Grünfläche im Bebauungsplan verzeichnet sei, bedarf es einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung um diese Fläche in Bauplätze umzuwandeln. Die Angst, der Sportplatz könne durch Entscheidung des Magistrats einfach wegfallen, sei unbegründet.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Oechler, Bietz, Schmidt und Becker.

Beratungsergebnis:

Der geänderte Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, GR; Ja: CDU).

Herr Schmidt, SPD-Fraktion, beantragt, sowohl den geänderten Antrag als auch den Ursprungsantrag an die Sportkommission zu verweisen.

Dem wird mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, GR; Nein: CDU).

3. **10. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten vom 15.06.2000** **STV/1868/2013**
- Antrag des Magistrats vom 19.11.2013 -

Antrag:

„Den in der Anlage beigefügten Änderungen der städtischen Kindertagesstättensatzung wird zugestimmt.“

Bürgermeisterin Weigel-Greilich führt aus, die Stadt gebe erhebliche Mittel für die Kindertagesstätten aus. Dies halte sie auch für richtig und wichtig. Die Steigerung der Gebühren um 8% sei längst überfällig. Die letzte Gebühren-

erhöhung habe es 1996 gegeben. Ohnehin seien 40% der Eltern aufgrund ihres Einkommens von den Gebühren befreit.

Zum besseren Verständnis habe sie den Ausschussmitgliedern eine Aufstellung der ermittelten Platzkosten aus der Betriebskostenanalyse zukommen lassen. *(Die Aufstellung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)*

Stv. Becker, CDU-Fraktion, signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion. Er regt an, die Gebühren zukünftig in regelmäßigen Abständen anzupassen.

Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion, kündigt für die Ablehnung der Vorlage in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung an, da seine Fraktion für gebührenfreie Kindertagesstätten eintrete.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

4. **Verschiedenes**

Stv. Dr. Preiß, FDP-Fraktion, führt aus, im Februar dieses Jahres habe die Stadtverordnetenversammlung ein Antrag der FDP-Fraktion beschlossen, in dem um einen Tätigkeitsbericht der Integrationsbeauftragten gebeten wird.

Er möchte wissen, wann mit diesem Bericht zu rechnen ist.

Vorsitzender Krieger teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration am **05.02.2013, 19:00 Uhr**, stattfinde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) K r i e g e r

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z